Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 7 (1841)

Heft: 7-8

Buchbesprechung: Deutsches Lesebuch für untere Klassen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verlag von Ludw. Hiltenberg. 1840. 95 S. 8. (Geb. 131/2 Bt.)

Die Einleitung erklart die Begriffe: Naturlehre, Maschine, Last und Kraft, und bringt dann die mechanischen Kräfte in drei Abtheilungen, als: Sebel und als dessen Nebenart das Rad an der Welle oder Walze, Seil an der Rolle, die schiefe Chene und als ihre Abanderungen der Reil und die Schraube. Hierauf werden folgende Gegenstände behandelt: die drei Hebelarten, die zusammengesetzten und gekrümmten Hebel, mit Anwendung auf den thierischen Körper; das Wellrad, das Seil und die Rolle, und zwar feste und bewegliche Rollen, ihre Verbindung und Gebrauch des Flaschenzuges; Die Schiefe Cbene, nämlich verschiedene Richtung derfelben, Gefet der wirkenden Rraft und Berechnung derselben : der Reil, Berechnung und Beispiele seiner Wirkung; die Schraube, Gesetz ihrer wirkenden Kraft, Berechnung und Beispiele derselben; mechanische Berbindung und Struftur, gewölbte Bauwerke; Elemente des praktischen Maschinenwesens, Räder, Rad und Getriebe, gezahnte Räder u. f. w.; Schlußanwendung der menschlichen Rraft, der Pferde=, Wasser= und Dampf= fraft. — Diese Inhaltsangabe zeigt, daß in dem vorlies genden Büchlein viel zu finden ist. Es gibt in der That eine gute Uebersicht der Maschinenkunde, erläutert den Gebrauch der einzelnen Maschinen an deutlichen Figuren mit häufigen praktischen Beispielen. Der Berf. entwirft feine Theorie des Maschinenwesens, sondern theilt nur die Resultate derselben in einfachem Zusammenhange mit, indem er Leser ohne mathematische Kenntnisse im Auge Das Büchlein ist besonders zur Lekture für ältere Knaben zu empfehlen, welche Lust und Anlage zu Hand= werken verrathen, bei denen die Kenntniß der Maschinen ihnen nüglich ist; und Volksschullehrer können daraus manches für ihre Schüler Belehrende schöpfen.

Deutsches Lesebuch für untere Klassen, von Dr. Mager. Stuttgart, Verlag der J. F. Cast'schen

Buchhandlung. 1841. gr. 8. Erster Kursus 264 S. (12½ Bţ.) und zweiter Kursus 383 S. (16½ Bţ.).

Dieses Lesebuch ist der erste Theil von der Schrift: "Deutsches Elementarwerk (Lefe = und Sprachbuch). Für untere Gymnasialklassen, h. Bürger= (Real=) Schulen, Radettenhäuser, Institute und Privatunterricht, von Dr. Mager." Der zweite Theil oder das Sprachbuch ebens falls in 2 Rurse zerfallend, foll nachstens erscheinen. Das Elementarwert foll, wie der Berf. im Vorworte saat, Alles geben, was Schüler zwischen 10 - 13 Jahren in den deutschen Stunden erwerben muffen, wenn der Unterricht fruchtbar und bildend und überhaupt zweft= und sachgemäß sein soll. Insbesondere wird das Sprach= buch eine elementarische Anweisung zur Sprachlehre, zur Sprachfunst und zum Verständniß der Bedeutung und der Bildung deutscher Wörter enthalten und so eingerichtet sein, daß es sich durchgreifend auf das Lesebuch bezieht. — Hier ist zunächst nur das Lesebuch an und für sich zu besprechen, da das Sprachbuch noch fehlt, obgleich nicht zu läugnen ist, daß der Werth des Erste= ren vorzüglich durch seine Beziehung zum Letteren bedingt ift, dem es als Grundlage und Stoffmagazin dienen foll.

Der erste Rurs zerfällt in 3 Bucher. Das erste Buch nimmt seinen Stoff "aus der Welt der Dichtung" und enthält : I. Dichtungen des deutschen Bolfsgeistes, und zwar: 10 Marchen - von den Brudern Grimm, 17 Mythen — von denselben, 25 Sagen — von dens selben: II. deutsche Kunstdichtung, und zwar A. di= daktischer Art, als: 27 Kabeln — von Lichtwer, Gellert, Weiße, Michaelis, Pfeffel, Tiedge, Rutfert, Lessing, 7 Parabeln - von Krummacher, und 10 Rathfel von Schiller : B. erzählender Art, als: 14 Balladen, Märchen, Romanzen und Erzählungen von Ruffert, Kopisch, Simroff, J. Kerner, Langbein, Uhland, Chamisso, Bürger, Collin, A. Grün, W. Smets, dann 6 Legenden — von Herder, Göthe, Kosegarten, Falk, Schefer, endlich 9 Schwänke des rheinischen Hausfreundes — von Hebel: C. 15 Lieder — von

Hölty, Boß, Arndt, Uhland, Claudius, Adrian, Oversbeff, Miller, Bürger, Splittegarb, Wetzel. — Das zweite Buch nimmt seinen Stoff "aus der natürslichen Welt" und enthält: I. das Universum (in 9 Aufsähen) von Hebel; II. die Erde (9 Beschreibungen) von Schubert, Erhard, Zimmermann, Meiners, Lichtensberg, Forster; III. Pflanzen und Thiere, 13 Darstelslungen — von Hebel, Schubert, Funke, Humboldt, Bingley, Wilson. — Das dritte Buch hat seinen Stoff "aus der sittlichen Welt" und enthält 30 Erzählungen in Prosa — von Hebel, Campe, Jacobi, Pustkuchen, Glanzow, Zimmermann, Schubart, Petisscus, Ewald, Bodmer.

Der zweite Kurs besteht aus 6 Büchern, deren Inhalt wir ebenfalls — jedoch der Kurze wegen ohne Benennung der Berff. - angeben wollen. Das erfte Buch enthält Episches: 6 Balladen, 12 Marchen, 9 Romanzen, 3 Idyllen, 5 poetische Erzählungen, 6 Darstellungen in ungebundener Rede. — Das zweite Buch enthält Siftorisches; Matur und Erde in 16, Sitten und Zustände in 12, Greignisse und Thaten aus dem Alterthum in 7, aus dem Mittelalter in 6, aus der neuern Zeit in 8 Darstellungen. — Das dritte Buch enthält Enrisches: es beziehen sich auf Gott 9, auf das Baterland 9, auf Natur und Leben 12 Ge= dichte. — Das vierte Buch enthält Dratorisches: 4 Reden und 13 Briefe, das fünfte bann 6 drama= tische Bruchstüffe und das sechste endlich Didaftisches in Prosa.

Die Abtheilungen des Lehrkurses richten sich somit nicht nach der Form, sondern nach der Berwandtschaft des Stoffes, was der Bildungsstufe der Schüler, für welche er dienen soll, angemessen ist. Die Auswahl des Stoffes im Allgemeinen ist gut, und dieser in einer Mannigfaltigkeit und Fülle geboten, daß er vollständig genügen kann. Es tritt dabei klar das Bestreben des Herausgebers hervor, seine Sammlung in realer und idealer Hinsicht so auszustatten, daß der Schüler den Reichthum der deutschen Literatur ahnen lernt, und daß die vorgelegten Muster in ihm eine Wirkung hervorbringen,

deren Endziel mahre Bildung ift. - Dabei ist uns nur Eines auffallend, daß der erste Rursus mit Marchen und Mythen beginnt, wie sie sich wohl zum Theil kaum für zehn= bis dreizehnjährige Knaben eignen möchten. Wir find deß= halb auf das Sprachbuch begierig, indem dasselbe, wie wir hoffen, zeigen wird, in welcher Weise diese Leseskutte zn benuten sind. – Für unsere Leser haben wir noch zu bemerken, daß der Herausgeber auch Manches, was unfer schweizerisches Baterland berührt, aufgenommen hat, als: der Raifer und die Schlange, Radbod von Habs= burg, der Bund im Rutli, Wilhelm Tell und der Greng= lauf — sammtlich von Grimm; die Baster Uhr, von Simroff; die Schweiz, von Zimmermann; Safob Sumbel, von Hebel; die Solothurner, von Bodmer; schreffliche Ungluttsfälle in der Schweiz, von Bebel; der Graf von Habsburg, von Schiller; des Schweizerlandes erste Ge= stalt, das Berner Dberland, von Joh. Müller; der Fall des Reichenbachs, die Gegend um die Teufelsbruffe, die Marienwand, der Gemejager, von Meinere; das hofpi= tium auf dem großen St. Bernhard, die Schlacht bei Sempach, von Joh. Müller.

Kanton Appenzell A. R.

Jahresbericht *) über die Armenerziehungs= anstalt in Trogen, nach der öffentlichen Prüfung am 3. Juni 1841, erstattet von Dekan Frei.

Es hat die Aufsichtskommission der Anstalt, deren Leistungen so eben an Ihren Blikken vorübergegangen sind, die Anordnung getroffen, daß ihr Vorstand jährlich am Schlusse der Prüfung einen Jahresbericht vortrage. Sie wollte damit den anwesenden Mitgliedern der hiesigen Verwaltungsbehörde jedes Mal einen

^{*)} Das Gebeihen ber Armenerziehungsanstalten in biesem Kanton berechtigt zu den allerfreudigsten Hoffnungen, die der Menschenfreund haben kann. Trosen ging mit der Stiftung einer solchen Anstalt voraus, dann folgten Teufen und Herifau, und die Gemeinde Speicher will biesen Herbst auch eine solche eröffnen. Unstreitig leistet die Anstalt von Trogen am meisten, ist wohl eine der besten, wo nicht die beste in der Schweiz. Es mag daher ein etwas vollsfändiger Bericht über sie gern gelesen werden.